



Für die Heimat

Artur Auernhammer



CSU

f 09/2024

www.artur-auernhammer.de

Für eine echte Wende in der Asyl- und Migrationspolitik

Die drastische Zunahme der Messergewalt in Deutschland forderte in den vergangenen Monaten zahlreiche Opfer. Bei den Anschlägen handelt es sich dabei nicht um Einzelfälle. Die Gewaltexzesse islamistischer Täter, die offenen Forderungen nach Errichtung eines Kalifats sind Kampfansagen an unsere Demokratie und zeugen vom staatlichen Kontrollverlust in der Migrationspolitik. Zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit sieht sich unser Land mit großen Migrationsbewegungen konfrontiert. In den vergangenen Monaten stellten bereits mehr als 160.000 Menschen einen Asylantrag in Deutschland. Ende 2023 leben 972.000 Syrer und 419.000 Afghanen im Land. Die Folgen der gescheiterten Migrationspolitik treten in unseren überlasteten Kommunen immer deutlicher zutage. Es herrscht dringender Handlungsbedarf, auf den unser Staat mit konkreten



Entscheidungen und der Härte des Rechtsstaats antworten muss. Als konstruktive Opposition sieht sich die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag in der Pflicht, konkrete Reformvorschläge als Antwort auf die drängende Herausforderung bei der irregulären Migration zu liefern. Konkret steht hier der Schutz der EU-Außen- und Binnengrenzen und die klare Zurückweisung von Asylbewerbern an der deutschen Binnengrenze im Zentrum der Reformbestrebungen. Zur Senkung illegaler Migration und der Wiederherstellung der innerdeutschen Sicherheit ist eine umgehende Begrenzung des Zustroms unerlässlich. Artur Auernhammer betont angesichts der Herausforderungen: „Die Migrationskrise muss klar benannt und ihr mit Reformen entschlossen entgegengetreten werden. Deutschland braucht klare Regeln, Grenzkontrollen und die sofortige Abschiebung von Gefährdern, um die Freiheit und den Schutz der Bürger zu garantieren. Ein Missbrauch unserer Hilfsbereitschaft darf keinesfalls toleriert werden und muss unverzüglich geahndet werden.“

Für die Energiewende
in denkmalgeschützten
Regionen braucht es
kreative Lösungen und keine
Rechtsbelehrungen



Letzte Seite

Herausforderungen nicht
verstanden - Debatte über
den Agrarhaushalt im
Bundestag



Bericht Seite 3



GEMEINSAM VORAN!

Friedrich Merz wird Kanzlerkandidat der Union

„Wer vor einer vollen Auslage steht, hat die Wahl häufig sehr schwer!“ – ein solches Luxusproblem deutete sich in den letzten Wochen auch in der Frage der Unions-Kanzlerkandidatur zur kommenden Bundestagswahl an. Es standen drei sehr gute und erfolgversprechende Kandidaten im Raum, die alle sehr gute Kanzler abgeben würden. Doch wie wichtig eine geschlossene Union – im wahrsten Sinne des Wortes – für einen gelingenden Wahlkampf ist, musste aus Unions-Sicht im letzten Wahlkampf schmerzlich erfahren werden.

Artur Auernhammer sagt dazu: „Es ist sehr gut, dass wir uns nun geschlossen hinter Friedrich Merz als Kanzlerkandidaten stellen. Es ist sehr gut, dass unser Ministerpräsident Markus Söder diese Größe und Weitblick beweist und wir uns nun mit vollem Engagement und höchster Konzentration für Friedrich Merz einsetzen können. Dass alle beiden einen erfolgreichen Wahlkampf geführt hätten, weiß jeder. Aber Einigkeit ist in so herausfordernden Zeiten, in denen wir leben, wichtiger denn je! Das oberste Ziel ist es, die Ampel aus der Regierungsverantwortung abzulösen und eine stabile, den Herausforderungen gewachsene Regierung aufzustellen. Nur so kann es wieder aufwärts gehen – und das gelingt uns nur gemeinsam!“



Höhere Anforderungen an Bauernfamilien für deutlich weniger Geld

„Der Entwurf für den Agrarhaushalt des kommenden Jahres begeistert mich leider überhaupt nicht. Es steht sehr viel weniger Geld zur Verfügung und das, obwohl die Anforderungen an unsere Bauernfamilien immer größer werden und die ländlichen Räume im Vergleich zu den Städten um ihre Attraktivität kämpfen müssen. Dass voraussichtlich hier viel Geld nicht zur Verfügung stehen wird, zeigt, dass Herr Özdemir die Herausforderungen, vor denen die Landwirtschaft und die ländlichen Räume stehen, nicht verstanden hat. Das ist sehr bitter! Wir werden in den Verhandlungen darauf drängen, dass hier nachgeschärft wird!“, sagt Artur Auernhammer im Zuge der ersten Haushaltsdebatte.



Herausforderungen nicht verstanden - Debatte über den Agrarhaushalt im Bundestag

Die zweite parlamentarische Jahreshälfte beginnt traditionell mit der Haushaltswoche, in der auch dieses Mal der Haushalt des Landwirtschaftsministeriums (BMEL) debattiert wurde.

Der Haushaltsentwurf für das Ministerium von Cem Özdemir lässt auch für das kommende Jahr nicht erkennen, dass die Ampel-Regierung die Herausforderungen in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum erkannt hat. Der Agrarhaushalt schrumpft um 68 Mio. Euro und enthält auch noch eine sehr große „Globale Minderausgabe“ von 151 Mio. Euro. Das ist Geld, das das BMEL im laufenden Betrieb einsparen soll, also wahrscheinlich über das Verkürzen von Förderprogrammen oder ähnliches. Von daher ist der Haushalt für das kommende Jahr eigentlich um 219 Millionen Euro niedriger als in diesem Jahr.

Bürgerfest des Bundespräsidenten



Das Bürgerfest von Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier gehört fest in den Jahreskalender von Artur Auernhammer. Es ist immer eine gute Gelegenheit den vielen Ehrenamtlichen zu danken, zu denen selbstverständlich auch die Landfrauen gehören. Deswegen war dieses Jahr Christine Reitelshöfer, die zweite Vizepräsidentin der Deutschen Landfrauen, zu Gast im Schloss Bellevue.





Einrichtung der „Starken Stelle“ gegen Hass und Gewalt gegenüber politisch aktiven Menschen

In Deutschland sind Mandatsträgerinnen, Mandatsträger und politisch engagierte Personen zunehmend Bedrohungen und Angriffen ausgesetzt. Dabei ist ihr ehrenamtliches Engagement auf kommunaler Ebene von entscheidender Bedeutung für das Funktionieren unserer freiheitlichen Demokratie. Die demokratischen Verhandlungsprozesse, die vor Ort in demokratischen Parteien und Strukturen stattfinden, bilden das Fundament unserer demokratischen Gemeinschaft, fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt und schaffen Vertrauen.



Angriffe auf Amts- und Mandatsträger sind Angriffe auf die Demokratie

Die wachsenden Belastungen für lokal politisch Aktive führen jedoch dazu, dass immer weniger Menschen bereit sind, sich für die Gemeinschaft politisch zu engagieren, was unsere demokratischen Strukturen schwächt. Artur Auernhammer unterstreicht in diesem Zusammenhang: „Ich danke allen, die sich mutig für gelebte Demokratie einsetzen. In Zeiten wie diesen verdienen sie besondere Anerkennung und Respekt. Ihr Schutz ist von größter Bedeutung, weshalb ich auf die neu eingerichtete ‚Starke Stelle‘ als bundesweite Anlaufstelle für kommunale Amts- und Mandatsträger, die von Hass und Gewalt betroffen sind, hinweisen möchte. Gleichzeitig müssen wir entschlossen gegen Hass und Gewalt vorgehen. Sie haben in einer Demokratie keinen Platz. Es ist unerlässlich, dass wir auf die legitimen Mittel des demokratischen Dialogs und der konstruktiven Debatte setzen, um unsere Demokratie zu bewahren und zu stärken.“

Die CDU/CSU-Fraktion ist entschlossen Verantwortung zu übernehmen: Ein moderner Staat Deutschland

Bereit für Verantwortung: Moderner Staat Deutschland

Neuhardenberg, 6. September 2024

Beschluss des Geschäftsführenden Vorstands der
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

[Zum gesamten
Beschluss](#)



NEUHARDENBERG 2024

Anfang September wird auf der Klausurtagung des Fraktionsvorstandes der CDU/CSU im Deutschen Bundestag deutlich: Die CDU/CSU-Fraktion ist entschlossen, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft Deutschlands aktiv zu gestalten. Ihr Ziel ist ein moderner, leistungsfähiger Staat, der schneller reagiert und effizienter handelt. Staatliches Handeln soll sich an der tatsächlichen Wirksamkeit und den spürbaren Ergebnissen für die Bürger messen – nicht an der Höhe der eingesetzten Mittel. Um dieses Ziel zu erreichen, muss der Staat agiler und widerstandsfähiger werden. Nur so kann er den zunehmenden Herausforderungen der heutigen Zeit gerecht werden. Dafür setzt die Fraktion auf konkrete Maßnahmen: Bürokratieabbau und eine konsequente Digitalisierung sollen die Verwaltung verschlanken und den Staat insgesamt effizienter machen. Schnelle und unbürokratische Lösungen für die Bürger müssen künftig zur Regel werden. Ein weiterer zentraler Schritt der CDU/CSU-Fraktion betrifft die Sicherheitspolitik: Ein geplanter Sicherheitsrat im Bundeskanzleramt soll die Zusammenarbeit der nationalen Sicherheitsbehörden verbessern und deren Reaktionsfähigkeit erhöhen. Dies soll gewährleisten, dass Deutschland in Krisensituationen handlungsfähig bleibt und schnell agieren kann. Mit diesen Reformen setzt die CDU/CSU auf einen zukunftsfähigen, agilen und leistungsstarken Staat, der den Bürgern Sicherheit, Zuversicht und Fortschritt bietet.

Grund zum Feiern: 75. Jubiläum der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag



Am 1. September feierte die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag ihr 75-jähriges Bestehen – ein herausragendes Jubiläum in der politischen Geschichte Deutschlands. Seit ihrer Gründung im Jahr 1949 hat die Fraktion maßgeblich zur Gestaltung der Bundesrepublik beigetragen. Vom Wiederaufbau der kriegsgezeichneten Nation unter der Führung Konrad Adenauers, über die Einführung der Sozialen Marktwirtschaft durch Ludwig Erhard bis hin zur Wiedervereinigung unter Helmut Kohl und der Einführung des Euro – es gibt zahlreiche Gründe, dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Anlässlich dieses Ereignisses kehrt die Fraktion an ihre Ursprünge zurück und begeht das Jubiläum in Bonn, der Gründungsstadt der Bundesrepublik, um auf die ereignisreichen Jahre ihrer Geschichte zurückzublicken.

Zu diesem besonderen Anlass äußert sich Artur Auernhammer erfreut: „Zum 75. Jubiläum der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag wird deutlich, wie prägend die Union für die Erfolgsgeschichte unseres Landes war. Es erfüllt mich mit Stolz, Teil dieser Tradition zu sein und aktiv an der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft mitzuwirken. In diesen Jahrzehnten hat die Fraktion nicht nur Stabilität und Wohlstand geschaffen, sondern auch die Werte von Freiheit und sozialer Verantwortung in den Mittelpunkt gestellt. Dieses Erbe motiviert mich, weiterhin Verantwortung zu übernehmen und unsere Demokratie in einer sich wandelnden Welt zu stärken.“



Fotos: CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Anika Nowak

Besuch der traditionellen Hopfenrundfahrt in Wolnzach

Ende August fand auch dieses Jahr wieder die traditionelle Hopfenrundfahrt im Herzen des größten Hopfenanbaugebiets in Wolnzach statt. Bei dieser Rundfahrt stehen immer eine Podiumsdiskussion über aktuelle Themen, eine Betriebsbesichtigung und natürlich viele Gespräche mit Hopfenbauern über aktuelle Herausforderungen oder Probleme auf dem Programm.

Artur Auernhammer war in seiner Funktion als zuständiger Berichterstatter der CDU/CSU-Fraktion für den Hopfenbau auch vor Ort und führte Gespräche mit den Hopfenbauern. Der Klimawandel, die unwägbareren Niederschläge und daraus resultierende Herausforderungen machen der Branche momentan mit Blick auf die Zukunft Sorgen.

„Auch vor dem Hopfen macht der Klimawandel keinen Halt. Durch den feuchten Frühsommer gab es auch hier Herausforderungen mit Pilzbefall – da muss die Politik die nötigen Pflanzenschutzmittel weiterhin zugänglich machen und dafür sorgen, dass ausreichend Alternativen bestehen, so dass sich keine Resistenzen bilden. Auch die Hopfenbranche ist wichtig und – zu unserem leiblichen Wohl – erhaltenswert!“, sagt Artur Auernhammer nach der Rundfahrt.



BÜRGERSPRECHSTUNDE IN GUNZENHAUSEN

am 24. Oktober 2024
13 bis 15 Uhr

in der CSU-Kreisgeschäftsstelle
Bühringerstr. 1 | 91710 Gunzenhausen

Vorab Anmeldung bitte

telefonisch: 0981-466147-18 oder per

E-Mail: Artur.Auernhammer@bundestag.de



Unterwegs in der Heimat in...

... Ansbach

Bayerischer Imkertag

Beim Bayerischen Imkertag in Ansbach drehte sich alles um das kleine, schwarz-gelbe Flügeltier. Die Biene ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Landwirtschaft, Natur und Umwelt. Sie trägt somit zur Artenvielfalt bei.

Im Rahmen der Feierlichkeit wurden die neue Honigkönigin, Elena Eberl, und die Honigprinzessin, Anja Bürzer, gekrönt.

Artur Auernhammer war neben MdL Andreas Schalk und Oberbürgermeister Thomas Deffner unter den Gästen.



70. Gauschützenumzug Schützengau Ansbach

Der Schützengau Ansbach hat sein 70. Gauschützenfest mit großem Umzug und Proklamation der neuen Könige gefeiert.

Artur Auernhammer betonte, dass das Ehrenamt nicht noch mehr Bürokratie brauche, sondern Respekt und die Möglichkeiten unser kulturelles Erbe weiter zu pflegen und zu leben.



Beim Krautfest in ...

... Heglau

Das Krautfest in Heglau zieht jedes Jahr bis zu 10.000 Besucher aus nah und fern an.

Der kleine Ort widmet sich immer zu Beginn der Erntezeit den Kohlköpfen. Das Fest wurde durch die Merkendorfer Krautkönigin Paula I. und dem Schirmherrn, BBV-Präsident Günther Felßner, eröffnet.

Artur Auernhammer war auch unter den Gästen und traf unter anderem viele gekrönte Produkthoheiten.



... und beim Sternekoch in ...

... Rothenburg ob der Tauber



Der Besuch bei Sternekoch Christian Mittermeier in Rothenburg ob der Tauber bot faszinierende Einblicke in sein vielseitiges Unternehmen, das von Fine Dining bis hin zu nachhaltigen Energie-Lösungen reicht. In einem intensiven Gespräch wurden die Herausforderungen und Chancen der Gastronomie diskutiert. Danke an Christian Mittermeier für die spannenden Eindrücke!

Bei der Kirchweih in ...

... Schnelldorf und Merkendorf



Unter den Klängen des Spielmanns- und Fanfarenzuges „Markgräfliche Jäger“ Feuchtwangen 1967 e.V. wurde die Kirchweih in Schnelldorf eröffnet.

Die Gemeinde lud hierzu ein. Unter den Gästen waren MdB Artur Auernhammer, MdL Andreas Schalk und Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster.

Es ist schon Tradition, dass die Stadt Merkendorf zum Frühschoppen am Kirchweihmontag einlädt. Artur Auernhammer war auch hier, neben den Bürgermeistern Michael Dörr und Karl-Heinz Fitz, zu Gast. „Der Besuch der Kirchweih, die langen Vorbereitungen und dann das gemeinsame Feiern sind jedes Jahr wieder Höhepunkte unserer Gemeinschaft! Auch dieses Jahr war es wieder ein wunderbares Fest, das unsere Vielfalt und unsere Traditionen eindrücklich hat aufleben lassen!“



Bildrecht Merkendorf: Stadt Merkendorf



Bei der Kirchweih in ...

... Nennslingen

Traditionell wird die Kirchweih in Nennslingen mit dem Anschließen der Anlauer Böllerschützen und dem Standkonzert der Blaskapelle Pfraunfeld eröffnet. Nach dem Konzert gingen die Feierlichkeiten im Festzelt weiter. Unter den Gästen waren Landrat Manuel Westphal, Landtagsabgeordneter Helmut Schnotz und Bundestagsabgeordneter Artur Auernhammer.



Einweihung KI-Großrechner in ...

... Triesdorf



Ein KI-Großrechner wurde am Innovationscampus der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf eingeweiht. Er ermöglicht die verstärkte Nutzung von Künstlicher Intelligenz in Forschung und Lehre.

Studierende und Promovierende können damit eigenständig Projekte und Übungen durchführen.

Der Server hat die Größe eines Wandschranks und hat, sowie sein Gegenstück in Freising, 638.000 Euro gekostet.

Landwirtschaft ist ein Zukunftsthema, so Artur Auernhammer. Die Digitalisierung werde die Landwirtschaft stärker verändern als der Schritt vom Pferd zum Traktor. Wenn es so weitergehe, könne hier das Silicon Valley der Landwirtschaft der Zukunft entstehen.

Auernhammer sicherte seine Unterstützung zu, um KI aufs Feld zu bringen.

Für die Energiewende in denkmalgeschützten Regionen braucht es kreative Lösungen!

Artur Auernhammer hat sich in einem offenen Brief an Bundesminister Dr. Robert Habeck gewandt, um auf die Herausforderungen hinzuweisen, die der Schutz historischer Städte wie Dinkelsbühl und Rothenburg ob der Tauber im Kontext der Energiewende mit sich bringt.

Er kritisiert, dass bisher lediglich auf bestehende Gesetze verwiesen wird, ohne konkrete Lösungen zu bieten.

Für Auernhammer reicht das nicht aus – er fordert eine Anpassung der Gesetzgebung, die sowohl die Erreichung der Klimaziele als auch den Erhalt des kulturellen Erbes ermöglicht. Er betont, dass es Zeit ist, dass das Bundesministerium hier aktiv wird, um eine Balance zwischen Denkmalschutz und Energiewende zu schaffen.



„Auch Eigentümern denkmalgeschützter Gebäude in Städten wie Dinkelsbühl und Rothenburg ob der Tauber muss eine faire Teilhabe an der Energiewende ermöglicht werden. Die Akteure vor Ort haben dazu Ideen. Das Ministerium von Herrn Habeck hingegen nur Rechtsbelehrungen.“



„Städte wie Dinkelsbühl und Rothenburg ob der Tauber brauchen eine Energiewende unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes und keine Rechtsbelehrung von Herrn Habeck!“



So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter   

**Reden von Artur Auernhammer
im Deutschen Bundestag**

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft

CDU / CSU-Fraktion im Deutschen
Bundestag

Bestellservice des Deutschen
Bundestages

Fotos: Tobias Koch, Pixabay, Adobe
Stockphoto und Privat